



## Leseverstehen



Zeit: 60 Minuten  
inklusive 10 Minuten für die Übertragung der Lösungen



**Teilnehmenden-Etikett bitte hier aufkleben**



© g.a.s.t., TestDaF-Institut, Bochum 2020

Hinweis zum Urheberrecht:

Sämtliche den Teilnehmenden ausgegebenen Arbeitsunterlagen oder zur Verfügung gestellten Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Speicherung und jede Art der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Weder Teilnehmende noch andere Personen, die vor, während oder nach der Prüfung mit den Unterlagen in Berührung kommen, dürfen diese Unterlagen oder Informationen, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduzieren, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeiten, vervielfältigen, verbreiten, zur öffentlichen Wiedergabe nutzen, an Dritte weitergeben oder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Jede von uns nicht erlaubte Verwendung ist strafbar.

Für die im TestDaF verwendeten Texte, Bilder und Grafiken hat die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. alle Rechte eingeholt. Sollten Autorinnen und Autoren sowie andere Rechteinhaber Fragen hierzu haben oder ihre Rechte nicht ausreichend geschützt sehen, bitten wir darum, mit dem TestDaF-Institut Kontakt aufzunehmen.



## Anleitung

Zum Prüfungsteil „Leseverstehen“ erhalten Sie ein **Antwortblatt**.

Am Ende des Prüfungsteils, das heißt nach 50 Minuten, haben Sie 10 Minuten Zeit, um Ihre Lösungen auf das **Antwortblatt zu übertragen**.

Nur Lösungen auf dem Antwortblatt werden gewertet.

Achten Sie bitte darauf, das Antwortblatt korrekt auszufüllen. Hierzu finden Sie genaue Anweisungen auf dem Antwortblatt.



## Stiftungen

Stiftungen sind Institutionen, die Stipendien und finanzielle Unterstützung für bestimmte Zwecke zur Verfügung stellen. Einige Ihrer Studienfreunde und Bekannten interessieren sich für solche finanziellen Hilfen und haben Sie gebeten, für sie eine passende Stiftung zu finden. Schreiben Sie den Buchstaben für die passende Stiftung in das Kästchen rechts. Jede Stiftung kann nur einmal gewählt werden. Es gibt nicht für jede Person eine passende Stiftung. Gibt es für eine Person keinen passenden Text, schreiben Sie den Buchstaben **/**. Der Text aus dem Beispiel kann nicht mehr gewählt werden.

### Sie suchen eine passende Stiftung für ...

(01)	...	einen Freund, der einen Sponsor für seine Publikation auf dem Gebiet der Stadtplanung sucht.	<b>A</b>	(01)
(02)	...	eine Bekannte, die finanzielle Unterstützung für ihre Recherche zur aktuellen Situation der Volkshochschulen in Deutschland braucht.	<b>/</b>	(02)
1	...	einen Kommilitonen, der eine Finanzierung seines Projektes „Interkulturelles Lernen an Bildungsinstitutionen“ sucht.		1
2	...	einen Freund, dessen ausgezeichnetes Forscher-Team ein Stipendium für sein aktuelles Projekt benötigt.		2
3	...	eine Bekannte, die sich für mögliche Vernetzungen von Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft interessiert.		3
4	...	einen Bekannten, der darüber forscht, wie man Ökologie und Wirtschaft miteinander vereinbaren kann.		4
5	...	einen Schüler, der sich für ein naturwissenschaftliches Studium interessiert.		5
6	...	einen zukünftigen Studenten der Medientechnologie, der einen Stipendiengeber für ein Auslandsstudium sucht.		6
7	...	eine Studienfreundin, die auf dem Gebiet „Medien- und Informationsgesellschaft“ recherchiert.		7
8	...	eine Freundin mit exzellenter Promotionsleistung, die ein Forschungsstipendium sucht.		8
9	...	einen Abiturienten, der freiwillig und ohne Bezahlung im sozialen Bereich im Ausland arbeiten möchte.		9
10	...	einen Lehrer, der seine Abiturienten und Abiturientinnen aktiv bei der Studienwahl unterstützen will.		10



## Stiftungen

### A

#### *Montag Stiftung*

Wir wollen mit unserer Stiftung die Gestaltung von öffentlichen Räumen fördern. Dabei finanzieren wir Forschung auf dem Gebiet Baukultur und Kunst. Mit der Organisation von Bildungsprojekten und Informationsveranstaltungen wollen wir zudem einen Beitrag zur Volks- und Berufsbildung leisten. Hauptsächlich unterstützen wir jedoch Veröffentlichungen zu Forschungsprojekten.

### B

#### *ADRA-Stiftung*

Wir fördern weltweit Projekte in unterschiedlichen Bereichen der Entwicklungshilfe. Dies umfasst die Finanzierung, Durchführung und Evaluierung der Projekte. Wir unterstützen Programme zur Schonung natürlicher Ressourcen sowie Maßnahmen zum Schutz von Menschenrechten. Wir veranstalten für unsere Mitarbeiter regelmäßige Aus- und Weiterbildungen und wir bieten darüber hinaus Fachkräften, Ehrenamtlichen und Freiwilligen die Möglichkeit, im Bereich der humanitären Hilfe im Ausland mitzuwirken.

### C

#### *Robert Bosch Stiftung – Denkwerk*

In *Denkwerk* fördern wir Projekte zwischen Schulen und Hochschulen. Ziel ist es, Schülern und Schülerinnen in Abschlussklassen einen Einblick in aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge zu ermöglichen. Durch aktive Mitwirkung an kleineren Forschungsprojekten lernen sie wichtige Fragestellungen und Methoden dieser Fachrichtungen kennen und können sich auf dieser Grundlage für oder gegen ein entsprechendes Studium entscheiden. Bewerben können sich Schulen in ganz Deutschland.

### D

#### *Alexander von Humboldt-Stiftung*

Wenn Sie finanzielle Unterstützung durch unsere Stiftung suchen, zählt Ihre persönliche exzellente Forschungsleistung. Denn die AvH fördert keine Projekte, sondern Einzelpersonen mit herausragendem wissenschaftlichen Profil, unabhängig vom Herkunftsland und der Fachrichtung. Mit unseren Stipendien und Preisen unterstützen wir Ihre aktuellen und geplanten Forschungsprojekte und damit Ihre wissenschaftliche Karriere.

### E

#### *Stiftung Mercator*

Wir unterstützen Projekte, die Toleranz und den aktiven Wissensaustausch zwischen Menschen mit unterschiedlichem nationalen, religiösen und sozialen Hintergrund fördern. Die Projekte sollen mit innovativen Ideen vor allem in Schulen und Hochschulen als Vorbild dienen, um gesellschaftliches Engagement zu fördern und um neue Lösungsstrategien für bestehende Probleme zu entwickeln. Druckkosten für Publikationen und Forschungsvorhaben werden nicht finanziert.

### F

#### *Stiftung Kulturlandschaft*

In unserer Stiftung arbeiten Menschen aus Naturschutz, Landwirtschaft, Kultur und Wirtschaft zusammen. Das Ziel ist, Naturräume zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dabei geht es uns um einen sinnvollen Ausgleich zwischen Schutz und Nutzung der Natur. Entscheidend ist, dass die Probleme des Naturschutzes sowie die Erhaltung von Industrieansiedlungen im ländlichen Raum nur gemeinsam gelöst werden können.

### G

#### *Arbeitskreis Kultursponsoring (AKS)*

Der Arbeitskreis bietet ein Forum für Unternehmen, die die Wissenschaft und Kunst aktiv unterstützen. Ziel ist es, diese Unternehmen zusammenzubringen und gemeinsam einen branchenübergreifenden Austausch zu entwickeln. Um seine neutrale Rolle nicht zu beeinträchtigen, wird der AKS als Sponsor selbst nicht aktiv.

### H

#### *Alcatel-Lucent Stiftung*

Es handelt sich um eine gemeinnützige Förderstiftung für alle Themengebiete im Bereich der modernen Medien und deren Einfluss auf den Menschen, speziell der Mensch-Technik-Interaktion. Alle mitwirkenden Disziplinen sind angesprochen: Naturwissenschaft und Technik, Ökonomie und Technikphilosophie. Die Stiftung vergibt einen interdisziplinären Forschungspreis, Promotionsstipendien werden nicht vergeben.



## Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

### Natur und Autobahn

In Deutschland wie in anderen Industrieländern beobachtet man eine zunehmende Zersiedelung der Landschaft: Städte, Dörfer und Autobahnen nehmen immer mehr Raum ein und verdrängen die Natur und ihre Bewohner. Aber immer wieder finden Kleintiere und Pflanzen Rückzugsgebiete. Solche Oasen entstehen oft an unerwarteten Orten, z.B. direkt neben der Autobahn. Natürliche Lebensräume werden andernorts häufig von Spaziergängern und herumstreunenden Tieren zerstört. Am Rande der Autobahn aber bleiben sie unberührt – Menschen und größere Tiere sieht man hier fast nie und Autofahrer halten nur in Notsituationen dort an. Kaum eine Grünfläche in Deutschland entwickelt sich daher so ungestört wie der Autobahnrand, der vielen Pflanzen und Tieren Schutz bietet.

So kann man beispielsweise den Sandlaufkäfer direkt am Rand der stark befahrenen Autobahnen bei Stuttgart beobachten. Der Boden ist zwar nährstoffarm und der Lärmpegel sehr hoch, doch weit und breit trampelt kein Mensch herum und zerstört seinen Bau. So findet der Käfer hier vor allem eines: ideale Voraussetzungen zur Fortpflanzung. An der Autobahn leben die unter Naturschutz stehenden Sandlaufkäfer, die man an anderen Orten in Deutschland kaum noch sieht, in großer Zahl – umgeben von ebenso selten gewordenen Orchideen- und Schmetterlingsarten.

Auch anderen Tier- und Pflanzenarten bieten die Grünstreifen entlang der Autobahn etwas, das in Deutschland selten geworden ist: weitgehend unberührte Natur. Die Autobahnränder werden selten gemäht und nicht gedüngt, niemand verspritzt giftige Chemikalien zur Schädlingsbekämpfung. In den Städten dagegen stehen überall Gebäude, der Boden ist also versiegelt, in der Landwirtschaft werden Felder überdüngt – viele Pflanzen und Tiere verlieren so ihre Lebensgrundlage und sterben aus.

Der Störfaktor Autobahn kann da paradoxerweise zum Gewinn für die Artenvielfalt werden. „Im Vergleich zu bewirtschafteten Feldern leben rund um die Autobahn deutlich mehr Tier- und Pflanzenarten“, sagt Heinrich Reck vom Ökologie-Zentrum der Universität Kiel. So finden sich auf landwirtschaftlich genutzten Flächen gerade noch zwei Prozent aller Arten, die dort leben könnten. Am Autobahnrand ist es immerhin noch die Hälfte aller regional typischen Arten. Küstenpflanzen wie das Löffelkraut und sogar Pflanzen aus Übersee siedeln an den Straßenrändern. Am Berliner Ring, mitten in der Hauptstadt, wurden kürzlich wilder Paprika und südafrikanische Physalis entdeckt. Laut Reck sind Autobahnen für die Samen solcher exotischer Pflanzen ideale Verbreitungswege: Sie gelangen zunächst auf unterschiedliche Weise nach Europa, z.B. mit Schiffen oder Flugzeugen, und werden dann in den Profilen der Autoreifen über den ganzen Kontinent verteilt.

Einige Arten haben sich mittlerweile auf den Lebensraum Autobahnrand spezialisiert: Das Geiskraut etwa wächst dort bevorzugt. Diese Pflanze kam mit Wollimporten aus Afrika nach Westdeutschland und breitete sich von dort in Windeseile aus. Biologen bestätigen, dass das Geiskraut mit enormer Geschwindigkeit „reist“ und zwischenzeitlich auch die östlichen Bundesländer erreicht hat.

Selbstverständlich sind neben diesen positiven Effekten der Autobahn auch viele negative Faktoren zu nennen: Nicht alle Pflanzen sind so widerstandsfähig wie das Geiskraut. Die starke Schadstoffbelastung des Bodens durch den Verkehr macht ihnen zu schaffen, sodass einige Pflanzen nicht mehr keimen und irgendwann ganz verschwinden. Jeden Tag sterben außerdem unzählige Tiere im Straßenverkehr: an Windschutzscheiben, Stoßstangen oder unter den Rädern. Nicht nur Säugetiere wie Katzen oder Hasen sind gefährdet, sondern auch Insekten und andere Kleintiere.

Ökologen wie Reck warnen trotzdem davor, Autobahnen allzu negativ zu bewerten. Es sei unrealistisch, sie abschaffen zu wollen. Deshalb komme es jetzt darauf an, sie optimal zu gestalten, etwa durch Grünbrücken und -tunnel. Außerdem sollten die Autobahnränder schonend bepflanzt werden – mit regional typischen Pflanzensorten anstelle von standardisierten Rasenmischungen.



Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C).

**(o) Wegen der fortschreitenden Zersiedelung von Landschaften**

Lösung **B**

- A entstehen immer mehr Autobahnen.
- B** erobert sich die Natur neue Lebensräume.
- C müssen Tiere und Pflanzen in urbanes Gebiet ausweichen.

**11. Grünflächen am Autobahnrand**

- A dienen großen Tieren als Rückzugsorte.
- B können vergleichsweise ungehindert wachsen.
- C werden von Autofahrern für kurze Pausen genutzt.

**12. Der Sandlaufkäfer kann gut an der Autobahn leben, weil er**

- A dort optimale Bedingungen für seinen Nachwuchs vorfindet.
- B dort spezielle Nährstoffe im Boden vorfindet.
- C sich an die Lärmbelastung angepasst hat.

**13. Der Sandlaufkäfer**

- A bedroht seltene Schmetterlingsarten.
- B ist eine geschützte Art.
- C ist in Deutschland weit verbreitet.

**14. Pflanzen finden in Städten keine guten Lebensbedingungen, weil**

- A die Böden dort mit Häusern bebaut sind.
- B die Böden dort regelmäßig chemisch behandelt werden.
- C sie dort von Fußgängern und Autos zerstört werden.

**15. Bewirtschaftete Felder bieten**

- A 50 Prozent der regional typischen Arten einen Lebensraum.
- B seltenen Tierarten besonderen Schutz.
- C ungünstige Bedingungen für die Artenvielfalt.

**16. Laut Reck breiten sich exotische Pflanzensamen auf dem europäischen Kontinent durch**

- A Autos aus.
- B Schiffe und Flugzeuge aus.
- C Wind aus.

**17. Biologen haben herausgefunden, dass das Geiskraut**

- A in ganz Deutschland verbreitet ist.
- B nur im Westen Deutschlands verbreitet ist.
- C vor allem im Osten Deutschlands verbreitet ist.

**18. Ein negativer Effekt der Autobahn ist, dass**

- A der Verkehr für Tiere lebensbedrohlich ist.
- B die hohe Lärmbelastung Tiere vertreibt.
- C die Schadstoffbelastung Tiere krank macht.

**19. Nach Ansicht von Ökologen sollten Autobahnränder**

- A durch Grünbrücken verschönert werden.
- B mit einheimischen Arten bepflanzt werden.
- C mit normalem Rasen bepflanzt werden.

**20. Im Text wird die Meinung vertreten, dass der Autobahnrand**

- A eine Bedrohung für die Artenvielfalt darstellt.
- B ein Rückzugsort für exotische Pflanzenarten ist.
- C überraschenderweise vielen Arten Lebensräume bietet.



## Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

### Digitale Detektive

5	Seit sich Menschen mit Kunst befassen, stellen sich Kunstsammler und Museumsinhaber die gleiche Frage: Handelt es sich bei dem vorliegenden Kunstwerk um ein Original oder um eine Fälschung? Denn seit Jahrhunderten versuchen Maler, die Kunstwerke kopieren, diese für hohe Summen am Kunstmarkt zu verkaufen, und das nicht ohne Erfolg. Fälscher haben ihre Fertigkeiten immer weiter verbessert – ihr kriminelles Handeln wurde dennoch oftmals entlarvt, wenn auch manchmal erst Jahrhunderte später.	Mittlerweile aber hat Morelli Nachfolger gefunden. Sie versuchen, allein mit komplizierten Rechenoperationen Fälscher zu entlarven. Im Frühjahr 2005 fand man in einem Lagerhaus 32 Gemälde unbekannter Herkunft, die alle mit den Initialen „JP“ signiert waren und bei denen es sich allem Anschein nach um der Kunstwelt bisher unbekannte Originalwerke des zeitgenössischen Malers Jackson Pollock handelte. Allerdings konnten sich die Kunstexperten nicht einigen, ob sie es mit echten oder gefälschten Pollocks zu tun hatten. Schließlich befasste sich der australische Naturwissenschaftler Richard Taylor mit der Untersuchung der Gemälde. Geleitet von der Chaostheorie, die versucht, zufallsbedingte Vorgänge rechnerisch zu beschreiben, zerlegte er die neu entdeckten Bilder und einige Pollock-Originale in ihre gestalterischen Bestandteile und suchte dann nach miteinander übereinstimmenden Mustern. Er fand allerdings derart wenige Übereinstimmungen, dass er ohne zu zögern zu dem Urteil „Fälschung“ kam.	50
10	Um Fälscher zu überführen, wurden im Laufe der Geschichte verschiedene Methoden entwickelt, die mehr oder weniger präzise funktionieren. Der neueste Ansatz kommt von einem US-amerikanischen Forscherteam aus New Hampshire. Statt wie früher dem Urteil der Kunstkenner zu vertrauen, nutzen diese Wissenschaftler allein Computerprogramme, die die Merkmale jedes einzelnen Pinselstrichs analysieren. Die dabei entdeckten Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen helfen, Originale von Kopien zu unterscheiden.	55	
15	Die Suche nach verräterischen Details in Bildern und Gemälden hat aber natürlich lange vor dem Computerzeitalter begonnen. Bereits in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts beschrieb der Italiener Morelli eine Methode, die es ermöglichen sollte, gefälschte Gemälde eindeutig von den Originalen zu unterscheiden und exakt zu bestimmen, welche Bilder welchem Maler zuzuschreiben sind. Dazu sollte man die auffälligsten Partien der Gemälde beiseitelassen und sich stattdessen intensiv mit solchen unscheinbaren Details beschäftigen, die Maler in der Regel ziemlich flüchtig und ohne lange nachzudenken ausführen: die Ohrmuschel und die Ohrfläppchen zum Beispiel, die Finger und Fingernägel oder die Füße und Zehennägel.	60	
20	Laut Morelli kennzeichnen solche untergeordneten anatomischen Elemente den Maler in unverwechselbarer Weise, denn sie entstehen eher unbewusst und seien kaum von kulturellen Traditionen geprägt. Weil Fälscher sich dieses Umstandes nicht bewusst seien, würden ihnen beim Kopieren der nebensächlichsten Details die größten Fehler unterlaufen. Mit seiner Methode gelang es Morelli, etliche gefälschte Bilder aufzudecken. So erkannte er als erster, dass das Bild einer schlafenden Venus, das man irrtümlich für die Kopie eines verschollenen Werkes von Tizian gehalten hatte, nur von dem italienischen Renaissancemaler Giorgione stammen konnte. Trotz dieser Erfolge wurde Morellis Verfahrensweise weiterhin oft heftig attackiert und als mechanistisch verdammt.	65	
25	Eine ganz andere Methode hat sich das eingangs erwähnte Forscherteam um den Computerwissenschaftler Daniel Rockmore in New Hampshire einfallen lassen. Bei dem Verfahren namens „digitale Stilometrie“ werden Gemälde und Zeichnungen in ihre einzelnen Pinsel- und Zeichenstiftstriche zerlegt. Dafür werden von den Bildern hoch auflösende digitale Aufnahmen gemacht. Anschließend werden die Striche entsprechend ihrer Dicke, Länge, Verlaufsrichtung, Position und Farbe untersucht und anhand von Dutzenden verschiedener Kriterien statistisch analysiert. Dadurch wird es möglich, die einzigartige Strichführung eines Malers in Maßzahlen zu übersetzen.	70	
30	Dass die Methode der digitalen Stilometrie bei Zeichnungen schon gut funktioniert, zeigen die Ergebnisse einer Studie, die Rockmore und sein Team vor Kurzem im Fachjournal „Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)“ veröffentlichten. Mit ihrem Verfahren analysierten sie acht mutmaßlich echte Zeichnungen des niederländischen Malers Pieter Brueghel sowie fünf Zeichnungen, die die kunsthistorische Forschung längst als gefälschte Brueghels identifiziert hatte. Das Ergebnis war eindeutig: Während der Computer die echten Brueghels als dicht nebeneinander liegende Datenwolken abbildete, verrieten sich die Fälschungen dadurch, dass sie auf dem Bildschirm chaotisch angeordnete Datenpunkte erzeugten. Ein erster Erfolg der Methode – weitere Analysen von Bildern mithilfe digitaler Stilometrie sind in Arbeit.	75	
35		80	
40		85	
45		90	
50		95	





**Markieren Sie die richtige Antwort.**

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts	
(01)	Fälscher versuchen vergeblich an den hohen Umsätzen beim Bilderhandel zu partizipieren.		<b>X</b>		(01)
(02)	Die Kriminologie widmet sich heute zunehmend den Kunstfälschungen.			<b>X</b>	(02)
21	Bildanalysen lässt man heute kaum noch von Kunstexperten machen, weil zwischenzeitlich billigere Methoden gefunden wurden.				21
22	Morelli konzentrierte sich bei seinen Analysen auf die augenfälligsten Teile der Bilder.				22
23	Maler aus früheren Jahrhunderten malten bestimmte Körperteile, wie zum Beispiel Ohren, besonders sorgfältig.				23
24	Morelli konnte nachweisen, dass es sich bei dem Gemälde der schlafenden Venus um ein Original handelte.				24
25	Morellis Erfolg überzeugte auch die Gegner seiner Methode.				25
26	Heute deckt man Fälschungen mithilfe mathematischer Berechnungen auf.				26
27	Taylor fand heraus, dass die Muster in den Pollock-Originalen chaotischer waren als in den Fälschungen.				27
28	„Digitale Stilometrie“ untersucht die Details der Pinselführung.				28
29	Die in der Fachzeitschrift „PNAS“ veröffentlichte Studie fand weltweit große Beachtung.				29
30	Die gefälschten Brueghel-Bilder konnten durch ihre unsystematischen Datenmuster entlarvt werden.				30

**Übertragen Sie jetzt Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.**





Sie haben **10 Minuten Zeit**, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Das Etikett rechts aufkleben

Etikett

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem – **schwarzen oder blauen** – Kugelschreiber!

Markieren Sie so:  **NICHT** so:

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus:  und markieren dann das richtige Feld:

### Lösungen Lesetext 1

	B	C	D	E	F	G	H	I
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lösungen Lesetext 2

	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lösungen Lesetext 3

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

